Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

82. Jahrgang. Cincinnati, Mittwoch, den 6. März 1918. Preis 2 Cents. No. 56.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Friedensbedingungen

Zwischen Centralmächten und Rußland von Berlin aus veröffentlicht.

Rußland muß seine Truppen aus Finnland, Livland und Estland sofort zurückzuziehen.

Die gesammten Truppen sowie die Rothe Garde müssen unverzüglich abgerüstet werden.

Alle Kriegsschiffe, auch die der Alliirten unter russischer Kontrolle sind nach russischen Häfen zu bringen.

Handelsschiffahrt ist nach der Forträumung der Minen aufzunehmen.

Rußland ist verpflichtet, unverzüglich einen Frieden mit der Ukraine abzuschließen.

Definitive neue Grenzregulirung wird später erfolgen.

Centralmächte sowie Rußland verzichten auf jedwede Kriegsentschädigung.

Amsterdam, Montag 4. März. Rußland und die Centralmächte haben in dem Friedensvertrage, auf den man sich in Brest-Litowsk geeinigt, erklärt, wie Berlin berichtet, daß der Krieg als beendet betrachtet werden soll. Die dritte Klausel des Vertrags bestimmt, daß die Gebiete westlich von der Linie, auf die man sich geeinigt hat, und die später festgelegt werden soll, und die früher zu Rußland gehörten, keine weiteren Verpflichtungen Rußland gegenüber besitzen sollen und daß ihr Schicksal von Deutschland und Oesterreich in Uebereinstimmung mit der Bevölkerung entschieden werden wird. Artikel vier sieht die Räumung der anatolischen Provinzen und die Abtretung von Erivan Kars und Batum an die Türkei vor.

Dann fährt der Vertrag fort: „Artikel fünf: Rußland hat unverzüglich die völlige Abrüstung seiner Armee, einschließlich der kürzlich von der gegenwärtigen Regierung geschaffenen Truppen vorzunehmen. Rußland muß ferner seine Kriegsschiffe nach russischen Häfen bringen und sie bis zum Abschluß des allgemeinen Friedens dort belassen oder sie unverzüglich abrüsten. Kriegsschiffe von Ländern, die im Kriegszustand mit dem Vierbund verbleiben, werden, soweit sie sich unter russischer Kontrolle befinden, als russische Schiffe behandelt.

Die Sperrzone im Eismeer bleibt bis zum Friedensschluß in Kraft. Es wird unverzüglich mit der Forträumung der Minen in der Ostsee begonnen und auch im Schwarzen Meer soweit sich dort die Macht der Russen erstreckt. Die Handelsschiffahrt in diesen Gewässern ist frei und wird unverzüglich wieder aufgenommen werden. Eine gemischte Kommission wird ernannt werden, um weitere Bestimmungen, namentlich bezüglich der Ankündigung von Routen für Kauffartheischiffe ernannt werden. Fahrstraßen sind dauernd von Minen frei zu halten.

Artikel 6. Rußland verpflichtet sich, unverzüglich mit der Ukraine Volksrepublik Frieden zu schließen und den Friedensvertrag zwischen diesem Staat und dem Vierbund anzuerkennen. Das Gebiet der Ukraine ist unverzüglich von den russischen Truppen und der russischen Rothen Garde zu räumen. Rußland stellt jedwede Agitation gegen die Regierung oder die öffentlichen Institutionen der Ukraine Volksrepublik ein.

Estland und Livland werden gleichfalls ohne Verzug von den russischen Truppen und der russischen Rothen Garde geräumt.

Die östliche Grenze von Estland folgt im Allgemeinen dem Lauf des Narova Flusses. Die östliche Grenze von Livland läuft im Allgemeinen durch den Peipus See und den Pskow See bis zur südwestlichen Ecke des Letzteren; dann über den Luban See in der Richtung von Liewenhof an der Duena.

Estland und Livland werden von deutscher Polizeimacht besetzt sein, bis Sicherheit durch die eigenen nationalen Einrichtungen garantirt und die Ordnung in dem Staat wieder hergestellt ist. Rußland wird unverzüglich alle Bewohner Estlands und Livlands, die festgenommen oder deportirt worden sind und auch die sichere Rückkehr aller deportirten Esten und Livländer garantiren.

Finnland muß die Aland Inseln sind ebenfalls unverzüglich von den russischen Truppen und der Rothen Garde zu räumen und die finnischen Häfen sind von der russischen Flotte und den Mannschaften der russischen Marine zu räumen.

Solange infolge des Eises die russischen Kriegsschiffe nicht nach russischen Häfen gebracht werden können, werden nur kleine Truppenabtheilungen auf den Kriegsschiffen verbleiben. Rußland muß alle Agitation oder Propaganda gegen die Regierung und die öffentlichen Einrichtungen in Finnland einstellen.

Die auf den Aland Inseln angelegten Befestigungen sind so schnell als möglich zu entfernen. Ein Sonderabkommen ist zwischen Deutschland, Rußland, Finnland und Schweden darüber zu treffen, daß diese Inseln niemals befestigt werden dürfen, sowie auch bezüglich der Behandlung der Inseln in Betreff des militärischen Schiffsverkehrs und in technischer Hinsicht. Es wird zugestanden, daß auf Deutschlands Wunsch auch die anderen, an die Ostsee grenzenden Staaten eine Stimme in dieser Frage haben sollen.

Artikel 7. Wegen der Thatsache, daß Persien und Afghanistan freie und unabhängige Staaten sind, verpflichten sich die den Friedensvertrag abschließenden Mächte, die politische und wirthschaftliche Unabhängigkeit und die territorielle Unverletzlichkeit der beiden Länder zu achten.

Artikel 8. Die Kriegsgefangenen beider Parteien werden in die Heimath gesandt.

Artikel 9. Die kontrahirenden Parteien verzichten gegenseitig auf Kriegsentschädigung, das heißt, auf Entschädigung der Staatskosten der Kriegführung, sowie auf Entschädigung für Kriegsschaden, das heißt, Schaden, der ihnen und ihren Unterthanen in dem Kampfgebiet durch militärische Maßnahmen erwachsen ist, einschließlich aller Requisitionen, die in Feindesland gemacht worden.

Artikel 10. Diplomatische und konsulärische Verbindungen zwischen den kontrahirenden Parteien werden unverzüglich nach der Ratifizirung des Friedensvertrags wieder aufgenommen. Besonderes Abkommen bezüglich der Zulassung der respektiven Konsuln sind vorbehalten.

Artikel 11. Die in den Anhängen 2 bis 5 enthaltenen Vorschriften sollen die wirthschaftlichen Beziehungen zwischen den Mächten des Vierbunds und Rußland regeln, nämlich Anhang 2 soll die deutsch-russischen; Anhang 3 die österreichisch-ungarisch-russischen Beziehungen; Anhang 4 die bulgarisch-russischen und Anhang 5 die türkisch-russischen Beziehungen regeln.

Artikel 12. Die Wiederherstellung der öffentlichen und privaten Beziehungen, der Austausch der Kriegsgefangenen, der internirten Zivilpersonen, die Amnestiefrage, sowie auch die Behandlung der Kauffartheischiffe, die sich in Feindeshänden befinden, sollen durch Sonderverträge mit Rußland geregelt werden und diese sollen soweit thunlich zur gleichen Zeit in Kraft treten.

Artikel 13. Für die Auslegung dieses Vertrags sind der deutsche und russische Text für die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland bindend; für die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland der deutsche, ungarische und russische Wortlaut; für die Beziehungen zwischen Bulgarien und Rußland, der bulgarisch-russische Wortlaut; für die Beziehungen zwischen der Türkei und Rußland der türkische sowie der russische Wortlaut.

Artikel 14. Der gegenwärtige Friedensvertrag wird ratifizirt werden. Die Ratifikationsbeurkundungen müssen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden. Die russische Regierung verpflichtet sich auf Wunsch einer der Vierbundmächte die Ratifikationen binnen zwei Wochen auszutauschen. Der Friedensvertrag tritt bei seiner Ratifizirung in Kraft, soweit seine Artikel, Anhänge und Supplementarverträge es nicht anders bestimmen."

Die Unterschriften der Bevollmächtigten sind beigefügt. Der Vertrag wurde in fünf Exemplaren am 3. März in Brest-Litowsk ausgefertigt.

Das halbamtliche Wolff'sche Bureau in Berlin meldet, daß die Handels- und politischen Fragen, auf welche sich der Artikel elf bezieht, auf Grund der Forderungen in dem deutschen Ultimatum und in Uebereinstimmung mit dem Ukraine Vertrag geregelt werden sollen. Die legalen und politischen Arrangements entsprechen im Großen und Ganzen den Vorschlägen, die gelegentlich der ersten Sitzung von Deutschland auf sein Ultimatum hin unterbreitet worden waren.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Soviets

Werden, wie Reuter Korrespondent aus St. Petersburg meldet,

Den Friedensvertrag kaum ratifiziren, sondern Frist benutzen, um neue Armee auf die Beine zu bringen.

London, 5. März. Der Reuter Korrespondent in St. Petersburg telegraphirte am Montag:

„Es erscheint unwahrscheinlich, daß der Friedensvertrag durch den Kongreß der Soviets in Moskau ratifizirt werden wird.

Die vierzehntägige Frist, die von den Deutschen für die Ratifizirung zugestanden wurde, bildet eine hochwillkommene Spanne Zeit für die Soviets und sie wird wahrscheinlich zur Organisirung einer Rothen Armee und zur Entwicklung von Vertheidigungsmaßnahmen verwendet werden.

Durch eine Entscheidung, die gelegentlich einer außerordentlichen Versammlung des Raths der Kommissäre erfolgt und vor der Unterzeichnung des Friedensvertrags veröffentlicht worden war, ist eine Räumung St. Petersburgs geplant, zugleich mit einer systematischen Vernichtung aller Nahrungsmittelvorräthe und aller Vorräthe an Kriegsmaterial, die nicht fortgeschafft werden können.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Senator Lewis

Sprach im Senat über die Möglichkeit eines Vorgehens Japans in Sibirien.

Washington, 5. März. — Die Berichte über die Möglichkeit eines Vorgehens von Seiten Japans in Sibirien erörternd, erklärte Senator Lewis von Illinois am Dienstag im Senat, daß in dieser Frage zwischen den Vereinigten Staaten und Japan kein Abkommen und keine Vereinbarung bestünde.

Bewohner der Küste des Stillen Ozeans, sagte Senator Lewis, hätten Befürchtungen bezüglich der Absichten Japans Ausdruck gegeben und ihm mitgetheilt, daß ein Abkommen getroffen worden sei, durch welches Japan freie Hand mit Bezug auf das Vorgehen in Sibirien gegeben würde, wofür dann als Gegenleistung die Philippinen und die Interessen Amerikas im fernen Osten geschützt würden.

„Es besteht zwischen den Vereinigten Staaten und Japan keinerlei Bündniß", erklärte Senator Lewis. „Es existirt kein Abkommen irgendwelcher Art zwischen den Vereinigten Staaten und Japan, durch den wir uns hinsichtlich Sibiriens oder Rußlands verpflichten oder Privilegien in den Philippinen oder in Mexiko einräumen, die nicht auch alle übrigen freundlichen Nationen genießen.

Was immer Japan in Verbindung mit dem Krieg thut, geschieht auf das Bündniß oder Abkommen hin, das es mit England abgeschlossen hat. Was immer Japan in Sibirien als gegen Deutschland gerichtet, unternimmt, geschieht im Einklang mit den Bedingungen des Offensiv- und Defensivabkommens, das mit England getroffen worden ist, jedwedem ungerechtfertigtem Vorgehen, aus welcher Quelle es auch kommen mag, entgegenzutreten, durch welches die Interessen eines der beiden Länder im Osten betroffen werden.

Japan ist nicht auf Ansuchen der Vereinigten Staaten im Krieg und verlangt weder jetzt etwas, noch hofft es auf etwas in der Zukunft von den Vereinigten Staaten auf Grund eines Abkommens oder eines Bündnisses, die je geschlossen oder beabsichtigt worden waren zwischen diesem Lande und Japan.

Der Status bezüglich der Japaner und Orientalen, die nach den Vereinigten Staaten kommen, ist durch einen Vertrag festgesetzt, der Seitens der Vereinigten Staaten und von Seiten Japans wohlverstanden ist und ein „Gentlemen's agreement" genannt wird, dessen Abänderung keine der beiden Nationen auf Grund irgendwelcher Kriegsumstände zu verändern unternommen hat".

Auf die Frage, ob er das Staatsdepartement vor der Abgabe seiner Erklärung zu Rath gezogen habe, erwiderte Senator Lewis, daß er „auf seine eigene Autorität und auf Grund seiner Kenntniß der Verhältnisse des Landes sprache".

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Brasilien

Wird demnächst Kriegsschiffe in europäischen Gewässern haben.

So erklärte Sir Eric Geddes, der erste Lord der britischen Admiralität.

Amerika und England glauben, wie er sagt, in letzter Zeit Tauchboote versenkt zu haben,

So schnell sie nur von Deutschland gebaut und ausgeschickt werden konnten.

Uebertreibung der Deutschen über die angeblich versenkte Tonnage nehmen immer zu, sagt Sir Eric.

Der Schiffsbau muß, wie er betont, bedeutend beschleunigt werden.

London, 5. März. — „Unsere Alliirten strengen jeden Nerv an, um ihren Schiffsbau zu vergrößern", sagte Sir Eric Geddes, der erste Lord der Admiralität am Dienstag, „aber ungeachtet der rosigen Berichte in der amerikanischen Presse und so groß auch zweifelsohne die Bemühungen jenes Landes sind, steht es doch außer aller Frage, daß erst eine ansehnliche Zeit dahingehen wird, ehe die angestrebte Produktion erreicht ist".

Sir Eric, der die Rede im Unterhause des Parlaments hielt, erklärte, daß die Marinestreitkräfte der Alliirten in europäischen Gewässern in Bälde durch brasilianische Kriegsschiffe vermehrt werden würden.

Die Situation bezüglich der Schiffsverluste hat sich, wie aus den vorliegen Zahlen ergiebt, günstiger gestaltet, wie Sir Eric erklärte. Er fügte hinzu, daß der Verlust an Welttonnage im Februar etwas mehr als halb so groß gewesen sei, wie im Februar vorigen Jahres.

„Seit etlichen Monaten", sagte Sir Eric, „glauben wir, daß wir und die Amerikaner Tauchboote so schnell versenkt haben, wie sie nur gebaut werden konnten".

Die Schiffsverluste während der mit Februar zu Ende gegangenen fünf Monate waren um zehn Prozent geringer als die Verluste in den Parallelmonaten des voraufgegangenen Jahres, bemerkte Sir Eric, obschon der rücksichtslose Tauchbootkrieg vom Feinde erst nach Ablauf von vier dieser Monate erklärt worden war.

„Ich habe erklärt, daß die Verluste der Kauffartheischiffe immer geringer werden. Diese Erklärung ist jetzt ebenso wahr, wie sie es früher gewesen, als sie gemacht wurde. Es stimmt, daß wir schlimme Wochen und schlimm Monate gehabt haben. Der Februar war im Vergleich zu den kürzlichen Zahlen ein schlimmer Monat, dahingegen war der Januar ein guter Monat.

Was nun den Verlust in der Welttonnage anbetrifft, so sind von dem laufenden Vierteljahr soweit nur zwei Monate verflossen; aber angenommen, daß die Verluste im März denen des Februar gleichkommen, so komme ich zu dem Ergebniß, daß das Nachlassen der Verluste andauert.

Bezüglich des Schiffsbaues bemerkte Sir Eric, daß an Stelle einer Zunahme eine ernstliche Abnahme stattgefunden habe.

„Warum?" frug der erste Lord der Admiralität. „Die Hauptursache ist, daß infolge der Ruhelosigkeit unter der Arbeiterschaft und infolge der Streikschwierigkeiten die Leute in den Schiffsbauhöfen nicht so arbeiten, als ob die Existenz des Landes von ihrer Thätigkeit abhinge. Die Arbeitgeber thun vielleicht auch nicht alles, was sie sollten. Die lange Kriegsdauer affizirt auch ihre Nerven, wie die aller anderen Personen. Die ernste Ruhelosigkeit, die im Januar herrschte, wird auch auf die Fertigstellungen in den kommenden Monaten von Einfluß sein. Ich werde zu der Ueberzeugung gezwungen, daß selbst zu dieser späten Stunde der Ernst der Situation nicht völlig erfaßt wird."

Sir Eric bemerkte, daß die Uebertreibungen in den deutschen Berichten bezüglich der angeblich versenkten Tonnage stetig zunehmen. Die Uebertreibung im zweiten Vierteljahr des rücksichtslosen Tauchbootkrieges war doppelt so groß, wie im ersten Vierteljahr, und im Januar vier und einhalb Mal so groß wie im ersten Quartal.

„Ich glaube, daß der einzelne Schiffsarbeiter jetzt durchaus fleißig arbeitet, wie er es vor einem Jahre gethan hat," fuhr Sir Eric fort, „aber er scheint eher zu Feiertagen bereit zu sein, und wir können uns keine Feiertage leisten. Wenn nicht bald Wandel eintritt, so wird der Zeitpunkt, an welchem Produktion und Verluste sich das Gleichgewicht halten, in gefährlicher Weise hinausgeschoben werden."

Sir Eric bemerkte auch, daß er ernstlich besorgt ob der zunehmenden Zahl der Schiffe sei, die zur Nachtzeit verloren gehen. Es schiene, als ob hierbei der Feind durch Nachlässigkeit von Seiten der Schiffseigenthümer unterstützt würde, die Lichter zeigten, statt ihre Schiffe zu verdunkeln.

In den Gewässern um das britische Inselreich, die soweit das Hauptfeld für die Thätigkeit der feindlichen Tauchboote gewesen, seien die größten Erfolge gegen die Tauchboote erzielt worden, in der letzteren Zeit mit Hilfe der amerikanischen Marine, sagte Sir Eric. Die Situation im Mittelländischen Meer sei andererseits schwieriger gewesen. Die dortigen Verluste beliefen sich auf etwa dreißig Prozent der versenkten Kauffartheischiffe. Die Resurcen für die Bekämpfung der Tauchboote in jenen Gewässern seien weniger gut und die Resultate weniger befriedigend.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Angriff auf amerikanische Gräben in Lothringen abgewiesen, wie Paris meldet.

Was London sagt.

London, 5. März. — „Australische Truppen machten in der verflossenen Nacht einen erfolgreichen Ueberfall auf die feindliche Stellung bei Warneton und brachten einige Gefangene sowie zwei Maschinengewehre zurück", heißt es in dem amtlichen Bericht vom Dienstag. „Eine feindliche Mannschaft, die einen unserer Posten in derselben Nachbarschaft angriff, wurde nach heftigem Kampf abgewiesen.

Gestern Nachmittag brachten unsere Erkundungsmannschaften etliche Gefangene südlich von St. Quentin ein".

Der Pariser Bericht.

Paris, 5. März. — Ein Angriff der Deutschen während der gestrigen Nacht auf Schützengräben in Lothringen, die von den Amerikanern gehalten werden, wurde abgewiesen, wie es in dem amtlichen Bericht vom Dienstag heißt. Amerikanische Erkundungsmannschaften, die in derselben Gegend thätig waren, nahmen, wie der Bericht ferner besagt, eine Anzahl Deutsche gefangen.

Der deutsche Bericht.

Berlin, 5. März, via London. — Die Oberste Heeresleitung berichtet am Dienstag über zunehmende Kampfthätigkeit an der Lothringer Front in Nord-Frankreich und in der Gegend der Mittel-Vogesen.

Wiener Meldung.

Wien, 5. März, via London. — Die Maßnahmen der österreichisch-ungarischen Truppen für die Wiederherstellung der Ordnung und Sicherheit in der Ukraine, nehmen, wie es in dem amtlichen Bericht des Großen Hauptquartiers heißt, ihren Fortgang.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Siegreich

Waren die Demokraten gelegentlich der Kongreßwahlen in New York.

New York, 5. März. Die Demokraten haben sich wieder die Kontrolle im Repräsentantenhause des Kongresses gesichert, indem sie am Dienstag in vier Distrikten von Groß-New York die vier Kandidaten ihrer Partei als Nachfolger für vier Repräsentanten erwählten, die resignirt hatten. Die New Yorker Frauen hatten zum ersten Male Gelegenheit, das Stimmrecht auszuüben, das ihnen gelegentlich der Wahl im verflossenen November zugesprochen worden war. Es war bezeichnend, daß die Frauen von den in den vier Distritten abgegebenen 78,192 Stimmen, deren 31,858 abgaben. Die erfolgreichen Kandidaten waren: John Delaney, William Cleary, Jerome F. Donovan und Anthony J. Griffin.

Die Betheiligung der Frauen war eine außerordentlich rege.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Gelandet

Wurde in Valparaiso die Besatzung des deutschen Hilfskreuzers „Seeadler"

Ueber dessen Schicksal die verschiedenartigsten Gerüchte im Umlauf sind.

Valparaiso, 5. März. Der chilenische Schuner „Falcon" ist hier von den Oster-Inseln mit der Besatzung des deutschen Hilfskreuzers „Seeadler" an Bord eingetroffen. Die Deutschen erreichten die Oster-Insein, nachdem der Hilfskreuzer unterging, in einer Schaluppe.

* * *

Der „Seeadler" soll die vormalige amerikanische Barke „Paß of Balhama" gewesen sein. Das Schiff fuhr eine Reihe von Monaten im südlichen Atlantischen Ozean als Handelszerstörer und versenkte zum Mindesten elf Kauffahrteifahrer. Der Kommandant des Handelszerstörers, Graf von Luckner, erklärte, daß das Schiff 25 Fahrzeuge versenkt hätte.

Hinsichtlich des Geschicks des „Seeadler" und seiner Offiziere und Besatzung sind die verschiedensten Gerüchte im Umlauf. Es hieß, daß das Schiff von einem britischen Torpedobootzerstörer auf den Meeresgrund gesandt worden sei, während nach einer anderen Version es gestrandet sein sollte, während nach einem weiteren Bericht es durch Feuer zerstört worden sein sollte. Es wurde auch telegraphisch gemeldet, daß der Kapitän des Handelszerstörers und fünf Mann der Besatzung in der Gegend der Fidji-Inseln gefangen genommen wurden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Eigene Regierung

Haben Bolschewiki und Sozial-Revolutionäre in Irkutsk gebildet.

Wollen von dem Frieden mit Deutschland nichts wissen.

Wologda, Sonntag, 3. März. — Ein neuer sibirischer Rath der Arbeiter- und Soldaten-Republik in Irkutsk, der entschlossen ist einen imperialistischen deutschen Frieden nicht anzuerkennen, hat einen Rath der nationalen sibirischen Kommissäre organisirt, der aus elf Bolschewiki und vier Mitgliedern der linken Sozialen Revolutionäre besteht.

Der Präsident des Raths ist Herr Schizatsky und der Minister des Aeußern Herr Weinbaum. Außerdem ist ein sibirisches Centralexekutivkommittee, das als unabhängige legislative Körperschaft fungiren soll, gebildet worden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Starben für's Vaterland.

Washington, 5. März. General Pershing kabelte am Dienstag dem Kriegsdepartement die Namen eines weiteren Leutnants und von drei Soldaten, die gefallen sind, sowie auch die Namen von fünf weiteren Soldaten, die am 1. März, dem Tage des deutschen Angriffs, in der Nähe von Toul schwer verwundet wurden. Hierdurch werden die Gesammtverluste an diesem Tage, soweit sie bis jetzt berichtet worden, auf zwanzig Gefallene, drei Offiziere und 17 Soldaten, und auf 18 schwer verwundete, einen Kapitän, einen Leutnant und 16 Mann und auf zehn Leichtverwundete gebracht.

Die am Dienstag gemeldeten Todten sind: First Lieutnant David R. Sumner, Jonesboro, Ga., und die Soldaten Knute Olson, Stoughton, Wisc., Bruno Silokowski, Joliet, Ill., und Lloyd W. Spetz, Bismarck, N. D.

General Pershing meldete ferner, daß Second Lieutnant John Flennken, Lynn, Mass., am 27. Februar gefallen ist und daß drei Soldaten einer Maschinengewehrabtheilung am 28. Februar schwer verwundet wurden.

— Das Eldorado Hotel in Winnemaccao, Nev., ist durch eine Feuersbrunst eingeäschert worden, bei welcher drei Personen verletzt wurden. Der Schaden beläuft sich auf $200,000.

Wetter-Bericht.

Ohio: Schnee oder Regen am Mittwoch im nördlichen und am Mittwoch oder in der Mittwoch Nacht im südlichen Theil; kälteres Wetter; kalte Welle im nördlichen Theil; Donnerstag lokaler Schneefall; kälter im südlichen Theil.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Präsident

Wünscht Erwerbung der Piers der Hamburg-Amerika Linie und des Norddeutschen Lloyds in Hoboken.

Washington, D. C., 5. März. Eine Entscheidung bezüglich eines Wunsches des Präsidenten Wilson um Gesetzgebung, durch welche er ermächtigt wird, für die Bundesregierung den Besitztitel der Piers des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie in Hoboken, N. J., die Deutschen gehören, käuflich zu erwerben, wurde am Dienstag vom Bewilligungs-Kommittee des Senats bis Mittwoch verschoben, da mehrere der Mitglieder den Grund für diesen geplanten Ankauf wissen wollten.

Mehrere demokratische und republikanische Senatoren schlossen sich der Opposition an, die von einer Gewährung des Wunsches nichts wissen will, bis die Administration ihre Gründe für den Ankauf dieses deutschen Eigenthums darlegt und einen Kostenvoranschlag unterbreitet. Mehrere Senatoren gaben der Ansicht Ausdruck, daß durch diesen Schritt die Regierung zu dauerndem Besitz von Schiffen und zur Schiffahrt verpflichtet werden könnte.

Der Präsident hatte Senator Martin von Virginien, den Führer der Demokraten und Vorsitzer des Bewilligungs-Ausschusses am Dienstag zu früher Stunde nach dem Weißen Hause berufen und um die Gesetzgebung ersucht. Später sandte der Präsident durch einen persönlichen Boten den Entwurf eines Amendements zur Billion Dollar Defizitvorlage, durch welches die Erwerbung der Docks durch ein Enteignungsverfahren oder auf andere Weise gutgeheißen wurde. Es kam zu einer lebhaften Debatte im Kommittee und man beschloß, vorerst am Mittwoch in der Sache einen Vertreter der Administration zu hören. Da die Regierung die Piers beschlagnahmt hat und sie jetzt benutzt, war man im Kommittee der Ansicht, daß Aufschluß über die Nothwendigkeit dieses neuen Schrittes gegeben werden sollte.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Deserteur bestraft.

Camp Dodge, Ia., 5. März. Der Soldat Demetrius Papageorge aus Duluth, Minn., wurde wegen Desertion von einem Kriegsgericht zu 15 Jahren Zuchthaus in Fort Leavenworth verurtheilt.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on March 5, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Auf zeißig Jahre ins Zuchthaus.

Aye, Miss., 5. März. William Nimke aus Torrington, Conn., ein Sergeant in der Kompagnie F des 301. Pionierregiments in Camp Devens wurde wegen unpatriotischer Aeußerungen zu 30 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Sein Prozeß fand am 5. Februar vor einem Kriegsgericht statt. Nimke wurde unverzüglich nach Fort Jay, N. Y., gebracht, um seine Strafzeit dort abzusitzen. Er war auf drei Anklagen hin processirt und in zwei Fällen schuldig befunden worden. In dem einen Fall sollte er gesagt haben: „Wenn man mich drüben an die Spitze einer Abtheilung stellt, so werde ich mich den Deutschen ergeben, gleichviel wie stark sie sein mögen". Bei einer anderen Gelegenheit sagte er: „Ich werde für die Vereinigten Staaten kämpfen, solange man mich diesseits des Ozeans behält, werde ich jedoch auf die andere Seite des Atlantischen Ozeans gesandt, werde ich unabhängig handeln".

In der dritten Anklage, von der er freigesprochen wurde, war er beschuldigt worden, gesagt zu haben, daß falls er nach Europa gesandt würde, sein Vater und seine Brüder die Waffen gegen das Land ergreifen würden.